

Mettmann kommt gut an

Jubiläumsplatz

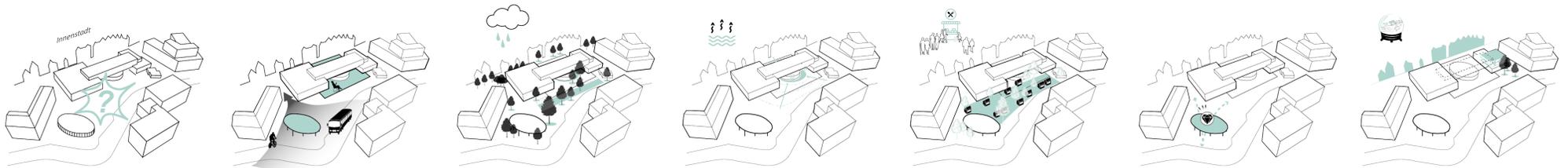
als Auftakt für das Stadterleben

KRAFT.RAUM.



Der Jubiläumsplatz

als zentraler Auftakt der Innenstadt empfängt Besucher:innen mit einer herzlichen Willkommengeste und animiert sie zum Verweilen und Wiederkommen



Jubiläumsplatz - Bestandsaufnahme

Zentral in der Innenstadt gelegen ist der Jubiläumsplatz einer der größten Freizeitebenen. Die Neugestaltung der Schwarzbachstraße in diesem Bereich mit der Zurechtweisung der Haltestellen für den Busverkehr verleiht der Platzfläche eine wichtige Funktion für den Innenstadtbereich und eine dynamische Freizeitanlage. Die momentane Platzgestaltung ist jedoch in vielen Punkten defizitär und wird der stadtplanerischen Bedeutung nicht gerecht. Das Zusammenwirken von Stadtraum und Platzfläche ohne räumliche Kontexte erzeugt den Eindruck einer Restfläche mit geringer Aufenthaltsqualität aufgrund fehlender Sitzmöglichkeiten und wenig Vegetationsanreize. Die Dominanz des Sparkassengebäudes wird durch die Abwesenheit von Bäumen gestiftet und der heutige Durchgang zur Stadt im Erdgeschoss ist ein zotelloser Abgang. Hinzu kommt, dass eine Orientierung durch den gastronomischen peripheren Pavillon nicht bewerkstelligt wird, dessen Rückseite zudem kein adäquater Übergangsmoment darstellt. Dennoch sind die gastronomischen Angebote auf dem Jubiläumsplatz deutlich als positiv zu beurteilen, da sie die Fläche beleben und gut für die Motorisierung.

Funktionsbereiche definieren

In ersten Planungsschritten werden die analysierten Funktionen verortet. Das Ankommen mit Bus und zu Fuß führt zum unteren, elliptischen Pavillon im Süden. Dieser wird als zentraler Treffpunkt definiert, der durch lockere Baumgruppen gesäumt, die schnelle Aufenthaltsbereiche für die Menschen anbieten. Außerdem bildet der lockere Gehstraßenraum zur Schwarzbachstraße eine große Platzfläche aus und ermöglicht die Durchquerung von der Platzfläche zum Innenstadtbereich. Neben dem Ankommen, ist die Verweilen und die Gastronomie am Schwerpunkt. Der elliptische Pavillon im Norden hat durch seine Zugänglichkeit von allen Seiten ein großes Potenzial für eine geschichtliche Cafénutzung. Ein attraktives Wasserrelement erhöht die Verweilqualität und eine Platztarse markiert die Bereiche für Außenkaffee und nichtkommerziellen Aufenthalt in Abgrenzung zum dynamischen Mobilitätsbereich des Platzes.

Der Jubiläumsplatz soll grüner werden

So der einheitliche Tenor aus der Öffentlichkeitsbeteiligung. Aber auch im Kontext der klimasensiblen Stadt ist dieser Forderung dringend nachzukommen. Deshalb wird der Jubiläumsplatz zur Schwarzbachstraße künftig von lockeren Baumgruppen gesäumt, die schnelle Aufenthaltsbereiche für die Menschen anbieten. Außerdem bildet der lockere Gehstraßenraum zur Schwarzbachstraße eine große Platzfläche aus und ermöglicht die Durchquerung von der Platzfläche zum Innenstadtbereich. Neben dem Ankommen, ist die Verweilen und die Gastronomie am Schwerpunkt. Der elliptische Pavillon im Norden hat durch seine Zugänglichkeit von allen Seiten ein großes Potenzial für eine geschichtliche Cafénutzung. Ein attraktives Wasserrelement erhöht die Verweilqualität und eine Platztarse markiert die Bereiche für Außenkaffee und nichtkommerziellen Aufenthalt in Abgrenzung zum dynamischen Mobilitätsbereich des Platzes.

Wasser Spie(ge)

Das Thema Wasser wird künftig offensiv auf dem Platz einführbar. Der Tiefpunkt im elliptischen Pavillon erhält einen akzentuierten Wasserspiegel mit Nebenläufen, der von dem gesamten Regenwasser gespeist wird. Durch einen kühlen Effekt wird das Jubiläumswasser als kulinarischer Anreiz genutzt. Die angenehme Platzgestaltung mit hochwertigen Aufenthaltsstätten schafft die geeignete Kulisse für gemächliche Verweilen und Konsumieren. Die übrigen Stände können auf dem Platz der Galerie Königshof Aufstellung finden. Dadurch werden sich die Marktbewohner:innen auf den Innenstadtbereich.

Fokus Kulinarisch

Die neue Platzgestaltung hat zur Folge, dass der Wochenmarkt nicht mehr im gewohnten Ausmaß stattfinden kann. Nichtsdestotrotz können Marktbuden mit gastronomischen Angeboten das ständige Angebot auf dem Platz sinnvoll ergänzen und ein Image des Jubiläumswassers als kulinarischer Anreiz nutzen. Die angenehme Platzgestaltung mit hochwertigen Aufenthaltsstätten schafft die geeignete Kulisse für gemächliche Verweilen und Konsumieren. Die übrigen Stände können auf dem Platz der Galerie Königshof Aufstellung finden. Dadurch werden sich die Marktbewohner:innen auf den Innenstadtbereich.

Alles unter einem Dach

Der Rückbau der kleinen elliptischen Architektur und das Einbauen einer durchlässigen Dachkonstruktion ist einer der wichtigsten Schritte zu mehr Orientierung auf dem Jubiläumsplatz. Die Ankommen haben freie Sicht auf den Stadtteilgang Richtung Hauptmarkt und so wird der Mobilitätsbereich optimal mit der Innenstadt verknüpft. Darüber hinaus setzt die Umnutzung hin zu überdachten Fahrradstellplätzen und einer Luftzone aber weiterhin den Wert der Nutzer:innen des ÖPNV ein Zeichen für die Mobilitätsweise. Zusätzlich wird die Konstruktion in den Abendstunden attraktiv beleuchtet und bietet so ein geschicktes Highlight. Die Ergänzung einer räumlichen Einheit für öffentliche Toilette oder Kiosk erfüllt die Anforderungen an einen modernen und viel frequentierten Stadtplatz. Das Dachfläche wird als Regenwasserrezeptiv genutzt, welches einen positiven Beitrag zum Regenwassermanagement leistet und Photovoltaikflächen ermöglicht. Die Spargasse mit einer weiteren Begrünung und Photovoltaikflächen versorgen die Ladenflächen für E-Bikes und öffentliche Handlungsmöglichkeiten. Neben der attraktiven Nutzung ist die Dachkonstruktion zukünftig auch Schutzplatz für neue Veranstaltungen auf dem Jahr (KinoKonzert...)

Einen Blick in die Zukunft wagen

Wir betreten uns im Jahr 2035. Der Jubiläumsplatz hat sich in seiner intensiven Nutzung etabliert und wird von den Bürger:innen gerne besucht. Er ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden und die Veranstaltungen unter dem Dach sind ein voller Erfolg. Der weitere Ausbau des ÖPNV und des Parknetzes stärken die Bedeutung im städtischen Gedächtnis. Durch die fortschrittliche Digitalisierung nimmt der Flächenbedarf der Sparkasse weiter ab. Jetzt wird eine gemeinsame Entscheidung getroffen den Platz des Gebäudes zurückzugeben um den Blick auf die Fassade der Altstadt zu öffnen. Dieses Bild prägt zukünftig den ersten Stadteindruck beim Ankommen in Mettmann. Auch die kleine Pavillon an der nördlichen Platzseite weicht der Qualität weiterer Baumgruppen und einem luftigen Raumdruck vor Nord. Bei Bedarf kann der nördliche Gebäudeteil der Spargasse mit einer weiteren Begrünung und Photovoltaikflächen ausgestattet werden, um mehr Raum für zukunftsweisende Nutzungen zu schaffen.

